

Zellgruppen

– Multiplikation
und Jüngerschaft
in kleinen Gruppen



Der rote Faden

5 Prinzipien, die ineinandergreifen

Jedes Prinzip beantwortet eine zentrale Frage – gemeinsam bilden sie das vollständige Bild.

1

WARUM

Jüngerschaft ist der Auftrag

2

WAS

Beziehung als Lebensstil

3

WIE

Die 4 DNA-Elemente

4

WER

Jeder – keine Ausreden

5

WOHIN

Natürliche Multiplikation

Der Auftrag Jesu

Jesus hat uns keinen Auftrag gegeben, Gruppen zu gründen. Er hat gesagt:

„Geht und macht die Menschen zu meinen Jüngern.“

— Matthäus 28,18–20

Die Zellgruppe ist das **Gefäß**, nicht der Inhalt. Der Inhalt ist: **Jünger machen, die Jünger machen.**

Der Merksatz

Zellgruppen sind nicht ein Programm der Gemeinde –

sie sind die Gemeinde in ihrer lebendigsten Form.

PRINZIP 2 · WAS

**Eine Zellgruppe ist kein Treffen – sie
ist ein Lebensstil**

Die 4 DNA-Elemente jeder Zellgruppe

Diese vier Elemente gehören zur Kern-DNA jeder gesunden Zellgruppe – und sie müssen im Gleichgewicht stehen.



Gemeinschaft

Einander lieben, füreinander sorgen
– Fokus nach innen.



Jüngerschaft

Gemeinsam wachsen, Gottes Wort
auf das Leben anwenden.



Evangelisation

Menschen erreichen, die Gott noch
nicht kennen – Fokus nach außen.



Multiplikation

Neue Leiter ausbilden, neue
Gruppen gebären – Fokus vorwärts.

Was passiert, wenn das Gleichgewicht fehlt?

Nur Evangelisation

Die Gemeinschaft leidet – Menschen fühlen sich nicht zugehörig und fallen weg.

Nur Gemeinschaft

Die evangelistischen Muskeln verkümmern – die Gruppe dreht sich um sich selbst.

Keine Multiplikation

Menschen werden der Wachstumsmöglichkeit beraubt – die Gruppe stagniert.

Keine Jüngerschaft

Multiplikation wird unmöglich – denn es werden keine Leiter vorbereitet.

(M)ein Zellgruppentreffen in der Praxis

So sieht ein typisches Treffen aus (90–120 Minuten):

- 1** — 🍕 **Essen & Gemeinschaft · 30 Min.**
Gemeinsames Essen, Snacks, entspannte Gespräche, ankommen.
- 2** — 🎲 **Eisbrecher · 15 Min.**
Ungezwungene, nicht-religiöse Fragen – jeder kommt zu Wort.
- 3** — 📖 **Bibelgespräch · 30 Min.**
Der Leiter als Moderator – Fokus auf Anwendung im Alltag.
- 4** — 🎯 **Herausforderung · 15 Min.**
Konkrete Schritte für die kommende Woche.
- 5** — 🎵 **Gebet · 20 Min.**
Einfache Lieder, gemeinsames Gebet.

PRINZIP 3 · WIE

Die drei Unverzichtbaren bei jedem Treffen



Herzlichkeit



Gebet füreinander



Das Wort Gottes

Jeder kann leiten

„Statt nach bereits fertigen Leitern zu suchen, sollten wir nach **Menschen** Ausschau halten. Es gibt immer mehr potenzielle Leiter als offensichtliche Leiter.“ — Bill Donahue

Die entscheidende Frage ist nicht: *„Ist diese Person fertig?“* – sondern: *„Liebt diese Person Jesus und andere Menschen?“*

Das Team einer Zellgruppe



Leiter

Moderator (kein Lehrer!),
Hirte, betet, bildet neue
Leiter aus.



Co-Leiter

Leiter in Ausbildung –
übernimmt nach der
Multiplikation die neue
Gruppe.



Gastgeber

Öffnet sein Haus und
schafft eine einladende
Atmosphäre.



Kernmitglieder

DNA verinnerlicht, laden aktiv Gäste ein – die „Arme“ der Zelle.

PRINZIP 4 · WER

Das FAT-Prinzip: Wen suchen wir?

F · Faithful – Treu

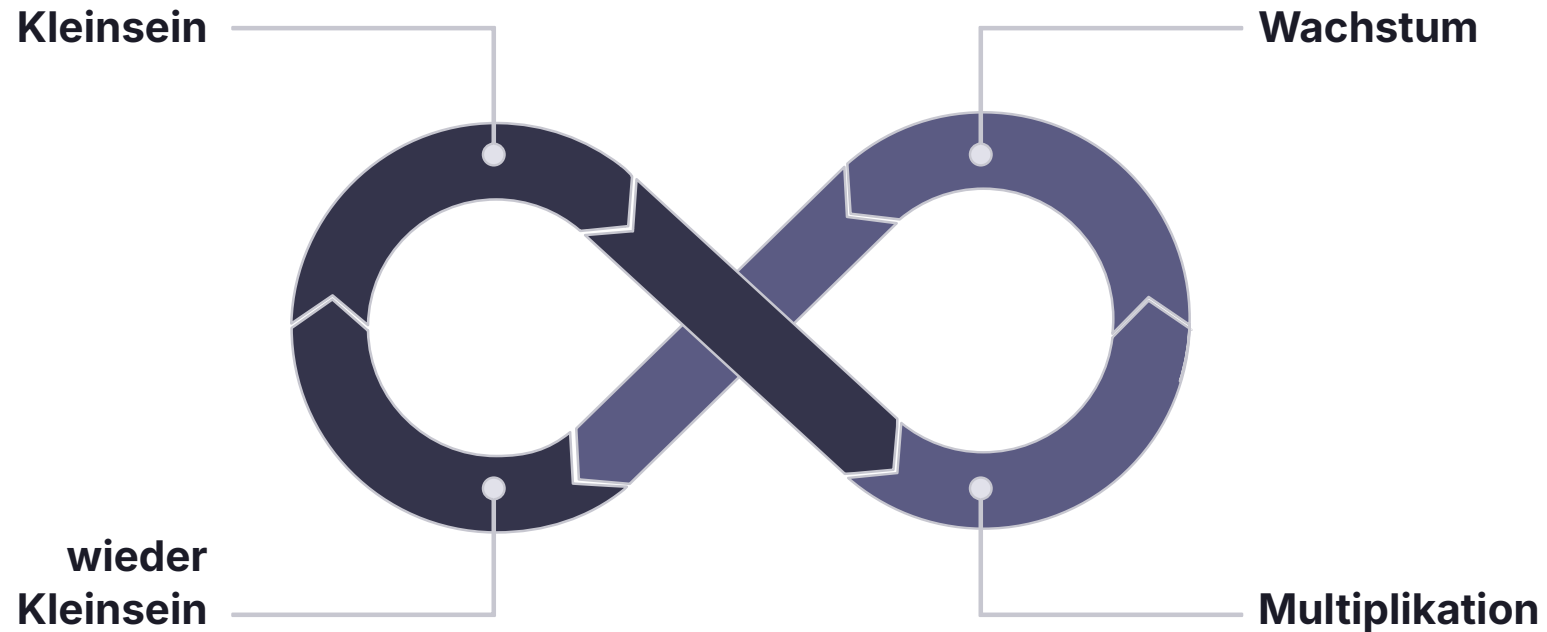


**A · Available –
Verfügbar**



**T · Teachable –
Belehrbar**

Natürliche Multiplikation: der Kreislauf des Lebens

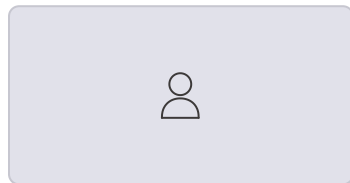


Die 5 Voraussetzungen für Multiplikation

Eine gesunde Zellgruppe hat ...	Für Multiplikation braucht es ...
Gottes Gegenwart	→ Verstärke Gottes Gegenwart durch Gebet
Vision	→ Erstelle einen konkreten Zeitplan
Leiter	→ Ziehe einen neuen Leiter heran
Mitglieder	→ Gewinne aktiv neue Mitglieder
Gastgeber	→ Finde einen neuen Gastgeber

Die Pipeline der Leiterentwicklung

Immer gleichzeitig in mehrere Menschen investieren – so entsteht nie ein Engpass:



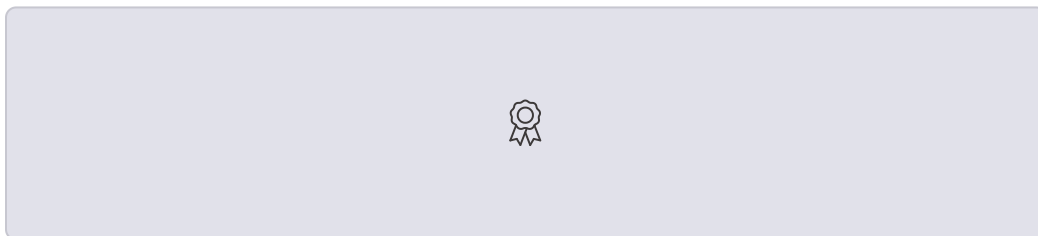
Anfänger

Gerade entdeckt, begleitet und beobachtet – Potenzial erkannt.



In Entwicklung

Übernimmt erste Verantwortung, wächst durch Praxis und Feedback.



Fortgeschrittener

Bereit zur Übernahme einer eigenen Gruppe – breit ausgebildet.

So hat man **2–3 Jahre** Zeit für gründliche Ausbildung – und es gibt immer einen Nachfolger.

Die Gesamtformel



Gebet



Beziehungen



Vision



Leiterentwicklung



Aktives Einladen

= Multiplikation

Der Kreislauf der Jüngerschaft



Dieser Kreislauf ist keine Theorie – er ist das gelebte Modell der Urgemeinde und der wachstumsstärksten Kirchen weltweit.

5 Dinge, die du heute mitnimmst

1 Kein Programm, sondern ein Lebensstil

Zellgruppen sind keine Veranstaltung – sie sind gelebte Beziehung.

2 Das Ziel ist Jüngerschaft

Nicht die Gruppe ist das Ziel – sondern: Jünger machen, die Jünger machen.

3 Die 4 DNA-Elemente im Gleichgewicht

Gemeinschaft, Jüngerschaft, Evangelisation, Multiplikation.

4 Jeder kann leiten

Du brauchst kein ganzes Studium – du brauchst Liebe zu Jesus und zu Menschen.

5 Multiplikation ist natürlich

Wenn diese Voraussetzungen stimmen, passiert sie von selbst.



Wozu lebe ich überhaupt?

Wie leben wir es in der Zellgruppe/Kleingruppe?